

Installation und Neuigkeiten zu B-CON Creative Studio Release G SR1

Einführendes

B-CON Creative Studio Release G SR1 - Version 8.1 (im Folgenden nur noch B-CON CS Rel. G SR1 genannt) unterscheidet sich in einigen Punkten von älteren B-CON CS Release A bis F Versionen, wodurch es bei der Installation des Produktes und dem Update bestehender B-CON Projekte folgende Punkte zu beachten gilt:

Informationen zum B-CON CS Rel. G SR1 Editor

1. B-CON CS Rel. G SR1 ist ein Update Release für B-CON CS.
2. B-CON CS Rel. G SR1 ist eine 64-Bit Software und ist damit nur auf 64-Bit Windows-Systemen ausführbar.
3. B-CON basiert seit Release F auf LabVIEW 2023 Q3 64-Bit.
4. LabVIEW 64-Bit wird z. Z. nur in englischer Sprache angeboten wodurch in der Editor-Umgebung LabVIEW Menüs nur in englischer Sprache sind. In der Runtime-Umgebung ist die Lokalisierung aber in Deutsch.
5. B-CON CS Rel. G SR1 (Editor) kann parallel zu bestehenden B-CON CS Release A, B, C, D, E oder F Versionen installiert werden (Rel. G wird aktualisiert). Da dies aber die Gefahr der Vermischung von VIs aus verschiedenen B-CON Versionen birgt, empfehlen wir weiterhin die Installation in einer separaten virtuellen Maschine.
6. Seit B-CON Creative Studio Release B ist es möglich ein Projekt ohne Hardware-Dongle zu lizenzieren. Die Lizenzierung kann optional über eine softwarebasierende Lizenz erfolgen. Diese ist immer an das Zielsystem gebunden, eine Übertragung der Lizenz ist daher ohne eine erneute Freischaltung nicht möglich.

Informationen zum Projektupdate auf B-CON CS Rel. G SR1

1. Um ein bestehendes B-CON CS Projekt auf den Versionsstand G zu bringen, ist eine Aktualisierung des Projektes innerhalb der Version erforderlich. Eine detaillierte Anleitung findet sich im weiteren Verlauf des Dokumentes unter dem Punkt „B-CON Projektupdate“.
2. Mit Einführung der B-CON CS Rel. F Version werden neue Lizenzen benötigt und bestehende müssen aktualisiert werden. Mit einem für Release A/B/C/D/E codierten Dongle ist nur noch ein Demobetrieb möglich. Für nähere Information wenden Sie sich bitte an unseren Vertrieb (vertrieb@iconag.com).
3. Seit Release Version B SR1 können BACnet Datenpunktlizenzen auch für normale Datenpunkte genutzt werden (Virtuell, OPC, Modbus).
4. Aufgrund von Optimierungen der Ladegeschwindigkeit und Speicherverwaltung in großen Projekten ist eine spätere Rückkehr von Projekten auf Versionsstände kleiner Release G nicht mehr möglich. Bitte sorgen Sie daher für ein entsprechendes Backup des Projektes.
5. Sollten Sie in Ihrem Projekt BACnet2B-CON nutzen, steht optional eine neue Version (BACnet2B-CON 5.26.6.3) bereit. Ein Update auf diese Version ist möglich, für den Wechsel von Release G auf Release G SR1 jedoch nicht zwingend erforderlich. Den entsprechenden Installer finden Sie auf dem Installationsdatenträger unter `Installer\BACnet2B-CON`. Bei Fragen zum Updateprozess der BACnet2B-CON Datenschnittstelle wenden Sie sich bitte an den ICONAG Support (support@iconag.com).
6. Die B-CON Installationsdateien ab Release B befinden sich nicht mehr im LabVIEW-Ordner, sondern in einem separaten Ordner. Sollten Projekt-VIs fälschlicherweise auf B-CON VIs im LabVIEW Ordner verweisen, müssen diese Verweise angepasst werden. Daher empfehlen wir, nach dem Update alle Projekt-bezogenen VIs in den Verzeichnissen *Pages*, *Sub-Pages*, *Plugin* und *VI-Lib* zu überprüfen. Bei Fragen hilft Ihnen der ICONAG Support gerne weiter (support@iconag.com).
7. Seit Release F wurde die Access Datenbank durch eine Microsoft SQL-Server Datenbank ersetzt. Die Alarmhistorie und das Systemlogbuch werden nun wahlweise in einer minimalen integrierten Microsoft SQL-Server Umgebung (LocalDB) oder einem externen Microsoft SQL-Server gespeichert. Bestehende Daten aus der Access-Datenbank werden nicht migriert.
8. Sollten Sie für ihr zu aktualisierendes Projekt HTTPS aktiviert haben, so kontrollieren Sie bitte nach dem Projektupdate nochmals die Webserver-Einstellungen auf Korrektheit. Gegebenenfalls ist es nötig, HTTPS und den Hostnamen erneut zu konfigurieren sowie das zu verwendende Zertifikat

auszuwählen. (nur bei Updates < Rel F. notwendig)

Wichtige Informationen zur Datenbankanbindung

Zusammen mit dem übrigen Installationspaket wird seit B-CON CS Rel. F ein MS SQL-Server Express 2022 ausgeliefert. Bitte beachten Sie, dass sich der von Microsoft präferierte Datenbanktreiber geändert hat und dieser nun auch mit B-CON installiert wird. Bitte nutzen Sie ab dem SQL-Server 2019 nun den *Microsoft OLE DB Driver for SQL-Server*. Der *Microsoft SQL Server Native Client* wird von Microsoft nicht mehr offiziell unterstützt.

B-CON Editor Installationsdaten und Hinweise

Die Installationsdaten für den B-CON CS Rel. G SR1 Editor, Runtime und Projekt-Pacher sowie BACnet2B-CON, Modbus2B-CON und KNX2B-CON können Sie über die folgenden Links herunterladen.

Editor:

https://www.iconag.com/downloads/CS_RelG_SR1/B-CON_CS_RelG_SR1_Editor_eca16098.zip

Runtime:

https://www.iconag.com/downloads/CS_RelG_SR1/B-CON_CS_RelG_SR1_Runtime.zip

Projekt-Patcher:

https://www.iconag.com/downloads/CS_RelG_SR1/B-CON_CS_RelG_SR1_Runtime_Project_Patcher.zip

BACnet2B-CON:

https://www.iconag.com/downloads/CS_RelG_SR1/BACnet2B-CON_5.26.6.3.zip

Modbus2B-CON:

https://www.iconag.com/downloads/CS_RelG_SR1/Modbus2B-CON_3.25.2.21.zip

KNX2B-CON:

https://www.iconag.com/downloads/CS_RelG/KNX2B-CON_3.25.11.5.zip

Falls Sie Hilfe bei der Installation benötigen, hilft Ihnen der ICONAG Support gerne.

LabVIEW Installation

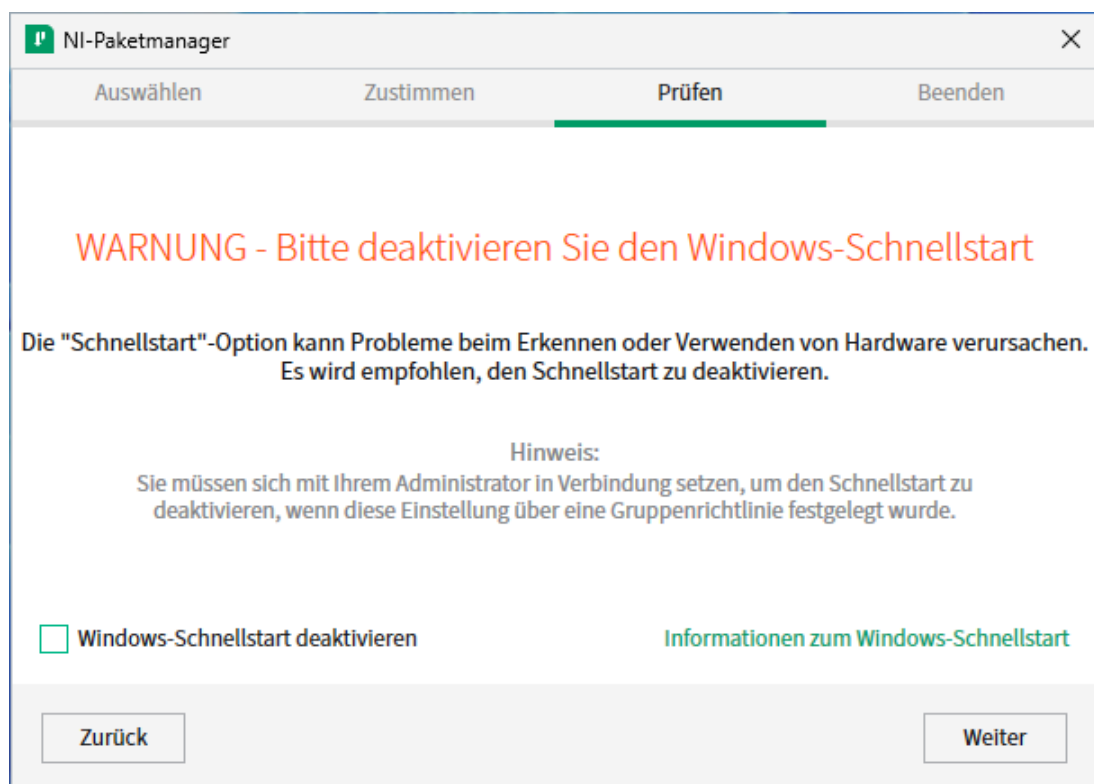
Bitte beachten Sie, dass B-CON Creative Studio mit National Instruments **LabVIEW 2023 Q3** entwickelt und getestet wurde. Möchten Sie B-CON Creative Studio in der Editor-Umgebung verwenden, so müssen Sie LabVIEW 2023 Q3 installieren und ihre LabVIEW-Lizenz hinterlegen. LabVIEW können Sie unter folgenden Links herunterladen:

LabVIEW 2023 Q3

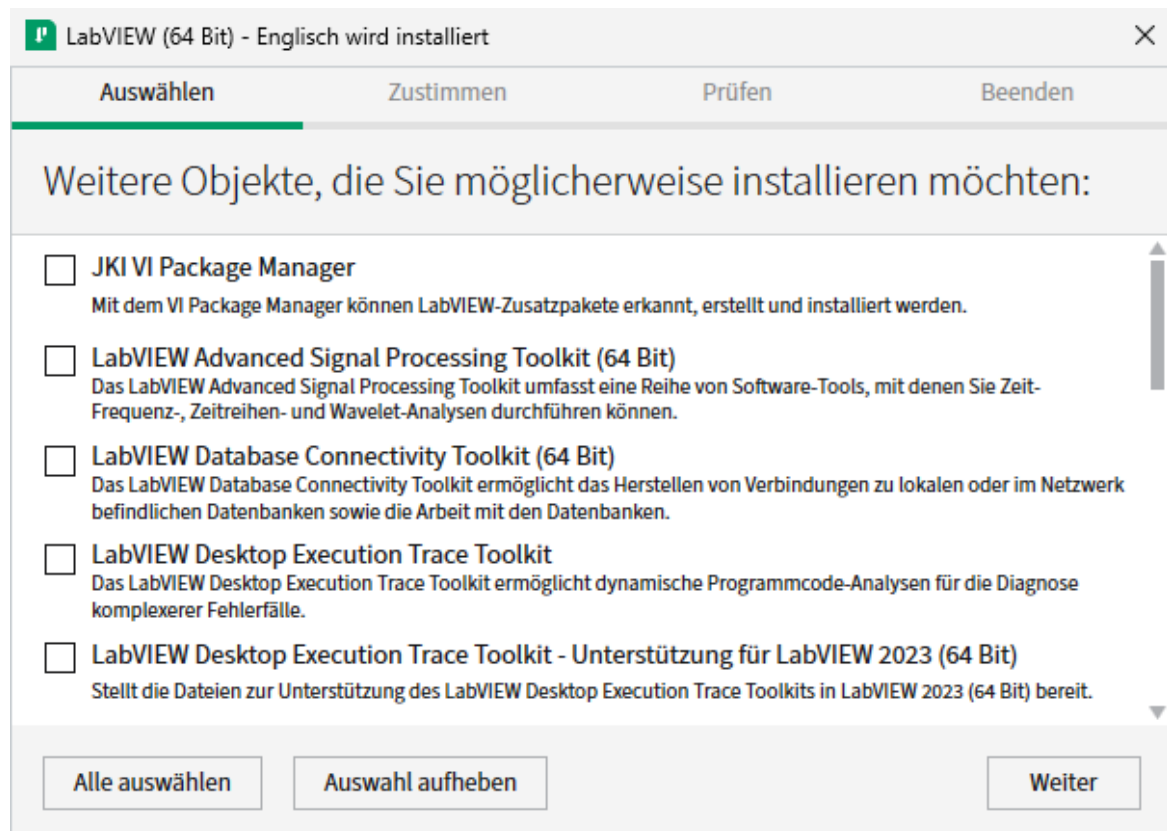
https://download.ni.com/support/nipkg/products/ni-l/ni-labview-2023/23.3/offline/ni-labview-2023_23.3.5_offline.iso

Schritte zur LabVIEW-Installation

1. Nach Abschluss des Downloads kann die heruntergeladene ISO per Rechtsklick auf die Datei mit der Option „Bereitstellen“ im Explorer eingebunden werden, wo sie nun als eigenes Laufwerk erscheint. Jetzt kann die Install.exe ausgeführt werden.
2. Nach dem Akzeptieren der Lizenzvereinbarungen kann das Häkchen bei der Option „Windows-Schnellstart deaktivieren“ abgewählt werden, da diese Option für B-CON nicht relevant ist.



3. Mit einem Klick auf Weiter wird jetzt gegebenenfalls der NI-Paketmanager installiert, wenn er noch nicht auf dem Gerät vorhanden sein sollte. Taucht dieser Schritt nicht auf, ist dieser bereits installiert.
4. Nachdem der Paketmanager erfolgreich installiert wurde, wird nun nach zusätzlichen Komponenten für die LabVIEW-Installation gefragt – diese können bedenkenlos mit „Auswahl aufheben“ alle abgewählt werden. Für B-CON werden diese nicht benötigt.



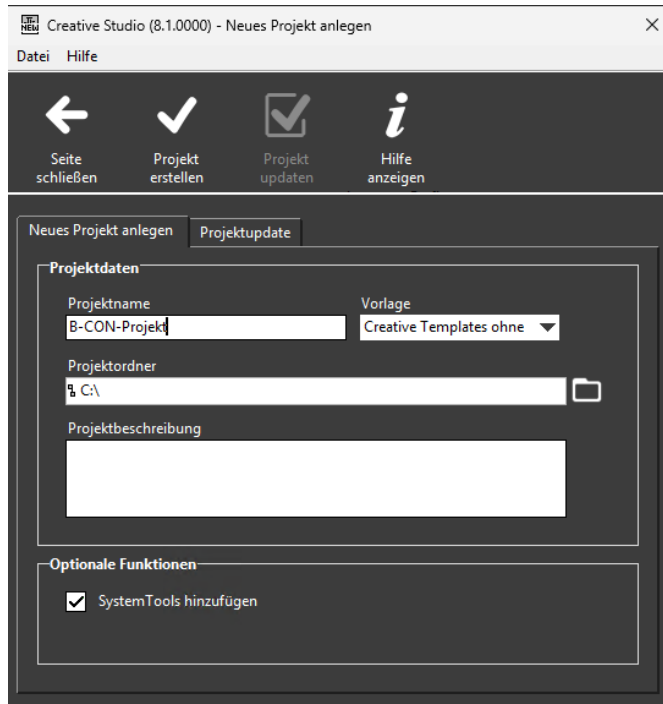
5. Nach dem Zustimmung weiterer Lizenzvereinbarungen und dem erneuten Abwählen des Häkchens „Windows-Schnellstart deaktivieren“ wird jetzt eine Übersicht der benötigten Inhalte angezeigt, die mit einem Klick auf „Weiter“ bestätigt und schließlich installiert werden.
6. Nun erscheint die Abfrage, ob der NI-Update-Dienst regelmäßig nach Updates suchen soll. Diese sind keine Voraussetzung für B-CON und daher optional.
7. Zum Abschluss öffnet sich die Softwareaktivierung, für die entweder die Seriennummer und das NI-Benutzerkonto oder bei Offline-Aktivierung ein generierter Aktivierungscode benötigt wird. Um die Installation fertigzustellen, starten Sie bitte das Gerät neu.

B-CON Editor Installationshinweise und Projektupdate

1. Um die Installation zu starten, entpacken Sie das ZIP-File und führen einen Doppelklick auf die Datei *B-CON Creative Studio Release G Setup.exe* aus. Beachten Sie, dass für die optionale Installation des KNX-OPC Servers bzw. der LocalDB Datenbanktreiber ein angepasstes Setup auszuführen ist. Sie wählen die benötigten Komponenten unter *Zusatzsoftware* aus.



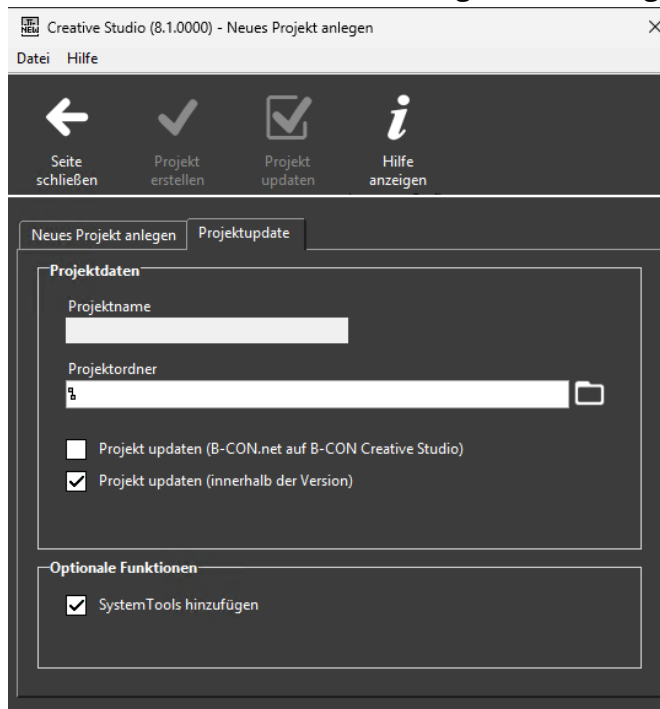
2. Nach Abschluss der Installation finden Sie im Windows Startmenü die Programmgruppe *ICONAG*. Mit Hilfe des darin verknüpften Tools *Neues Projekt anlegen (Rel. G SR1)* legen Sie neue Projekte an oder führen einen Updatevorgang auf bestehenden Projekten aus.
3. Zum Anlegen eines neuen B-CON CS Rel. G SR1 Projektes wählen Sie das Wurzelverzeichnis für die Projekterzeugung aus und geben einen aussagekräftigen Namen an. Im gewählten Ordner, bei unveränderter Voreinstellung also im Wurzelverzeichnis des Laufwerks C, entsteht ein Unterverzeichnis mit dem angegebenen Projektnamen, das alle projektbezogenen Dateien enthält. Im Anschluss an die Projekterzeugung erhalten Sie die Möglichkeit, das neue Projekt sofort zu starten. Alternativ und im späteren Verlauf der Projektarbeit laden Sie das Projekt mit der dazugehörigen Verknüpfung, die auf dem Windows Desktop angelegt wurde.



B-CON Editor Installationshinweise und Projektupdate

- Um ein Projektupdate durchzuführen, wechseln Sie auf die Dialogseite *Projektupdate* und wählen das bestehende Projekt sowie den benötigten Updatevorgang aus. Zu unterscheiden ist hier ein Update von Projekten, die noch mit B-CON.net erstellt wurden und je nach Inhalt und Funktion Nacharbeiten an den Bedienseiten usw. zur Folge haben können (obere Option) oder alternativ ein Release-Update innerhalb von B-CON CS (untere Option). Im letzteren Fall sollte das Projekt nach dem Updateprozess immer sofort lauffähig sein. Allerdings müssen VIs unter Pages, SubPages, Plugins und VI-Lib neu gespeichert werden. Dadurch werden diese auf die aktuelle LabVIEW Version aktualisiert.

5. Nach einem Klick auf die „Projekt updaten“ Schaltfläche und Bestätigung der anschließenden Sicherheitsabfrage wird das eigentliche Update durchgeführt.

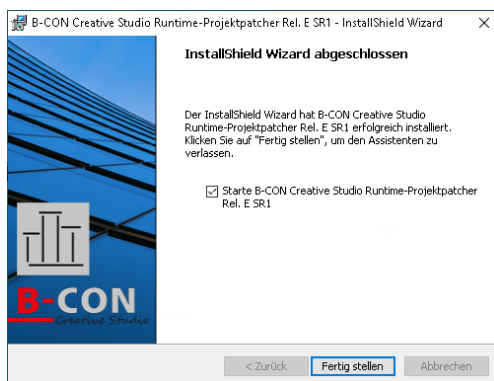


B-CON Editor Installationshinweise und Projektupdate

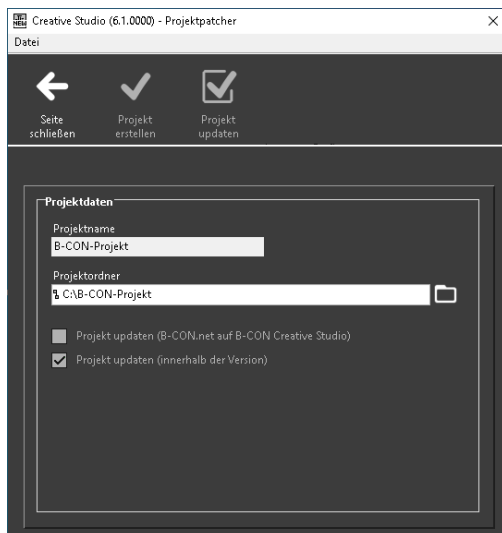
Mit Hilfe des Projektpatchers können Sie auch Projekte ab Versionsstand F ohne Editor Version auf dem Zielrechner updaten.

Bitte laden sie sich hierfür den Projektpatcher herunter und führen Sie die Installationen auf dem Zielsystem aus. Sie benötigen eine Release G SR1 Runtime-Installation!

1. Installation des Projektpatchers



Nach Fertigstellung der Installation öffnet sich der eigentliche Projektpatcher. Wählen Sie das Projekt aus, welches Sie updaten wollen und betätigen Sie den „Projekt updaten“ Button.



WICHTIG: Eine Installation der Release G SR1 Runtime ist vor der Nutzung des Projektpatchers durchzuführen!

Überprüfung des Projektes

1. Nach dem Update des Projektes sollten Sie das Projekt im Editormodus starten, auf defekte Seiten überprüfen und diese gegebenenfalls korrigieren. Als Einstieg empfiehlt sich hierzu die Öffnung der Startseite aus der B-CON Systemsteuerung heraus und Kontrolle der Fehlerliste per Tastatur-Shortcut [STRG]+[L]. Alle Fehler und Probleme, die LabVIEW lokalisiert hat, sind hier aufgelistet und müssen behoben werden, bevor das Projekt wieder voll lauffähig ist.
2. Falls keine defekten Seiten vorhanden sind, starten Sie bitte das Projekt im Runtime-Modus und kontrollieren nochmals alle Seiten auf Ausführbarkeit. Sollten sich hier weitere Seiten als nicht ausführbar erweisen, wiederholen Sie den zuerst genannten Durchlauf zur Fehlersuche und speichern alle betreffenden Dateien im Editor-Modus erneut ab.
3. Nutzen Sie zum Updaten von Seiten auch die Funktion *Seiten auf neue Version updaten*, welche als Menüpunkt in der Systemsteuerung unter *System\Datei* zu finden ist.

Bugfixes und Verbesserungen in Release G SR1

B-CON:

- Tooltip mit BACnet Reliability-Informationen für die Control-spezifische Reliability-Konfiguration.
- Überarbeitete Hinweistexte und Beschriftungen der Datenbank-Konfiguration; Hinweis, dass Zugangsdaten nicht im Connection String hinterlegt werden sollten.
- HTML-Export/Objekt-Editor: vertauschte Spalten („BAS“/ „Gruppe“), Spaltenbreite und Datenpunkt-Zuordnung korrigiert.
- Historienauswertung: Messstellen mit der Verwendungsart „Verbrauchswert pro Zeiteinheit“ werden nun korrekt einbezogen.
- Konfigurations-Datenpunkte: Die „Lesen“-Initialisierung wird jetzt immer ausgeführt, nicht mehr nur bei vorhandener OPC-Datei.
- Die globale BACnet-Reliability-Konfigurationsdatei wird nun auch mit UTF-8-BOM geladen.
- Webvisualisierungsseiten-Hintergrundbild: Steuerelemente werden nun immer korrekt ausgeblendet (auch bei aktivierter LabVIEW-Option „Show Hidden Controls While Editing“).
- Korrektur fehlerhafter Status-, Aktiv- und Inaktiv-Texte.
- Aufruf der gefilterten Eventliste aus einer Webvisualisierungsseite zeigt nun auch Stelleingriffe auf BACnet-Datenpunkte.
- Behebung eines Absturzes beim Herunterfahren der Runtime (Verarbeitung von PNG-Bilddaten über die WS-API).

Bekannte Probleme/Offene Punkte:

- In der aktuellen LabVIEW Version kann es Probleme beim Kopieren von gruppierten XControls (Web-Controls) kommen. Diese äußern sich in unkontrollierten LabVIEW Abstürzen.
Um den Problemen zu entgehen, kopieren Sie bitte gruppierte Web-Controls via Strg+C/Strg+V und nicht via Strg + Maus ziehen
- Die erweiterten Objektfunktions-VIs `B-CON Set Object Property`, `B-CON Save Object Property` und `B-CON Set Object Property_Hist` sind im aktuellen Release nicht enthalten, werden aber in der nächsten Hauptversion wieder verfügbar sein.

BACnet2B-CON (Version 5.26.6.3)

- Optimierung der Who-Is-Broadcasts gemäß den Geräte-Filter-Einstellungen.
- Mehr als 32 BBMDs pro BACnet-Netzwerk möglich.
- Verbesserte Einstellungen für den http-/https-Zugriff.
- Mehr Flexibilität bei erlaubten BAS-Zeichen in Objektnamen/Tags.
- Besserer Umgang mit virtuellen BACnet-Properties bei der Geräte-Umbenennung.
- Mehr Fehlertoleranz bei ungültigen Geräte-Filter-Einstellungen.
- Korrektur beim Start von BACnet2B-CON als BBMD.

B-CON SystemTools (Version 8.1.0000)

- Die SystemTools unterstützen nun auch verschlüsselte Datenbankverbindungen
- Die Datenpunktfilterung bei Aufruf der Event- & Ereignisliste aus der Visualisierungsliste umfasst nun auch BACnet Datenpunkte